

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Volkswirtschaftliche Daten: Rückblick KW 49

EUROZONE	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Arbeitslosenquote	→	6,4 %	6,3 %	6,4 %
VPI	↑	2,2 %	2,1 %	2,1 %
VPI-Kern	→	2,4 %	2,4 %	2,4 %
Auftragseingänge Industrie DE	↑	-0,7 %	-2,4 %	-3,4 %
Einzelhandelsumsatz	↑	1,5 %	1,3 %	1,2 %
USA	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
Univ. of Michigan Konsumklima	↑	53,3	52,0	51,0
ISM PMI Industrie	↓	48,2	49,0	48,7
ISM PMI Dienstleistungen	↑	52,6	52,0	52,4
China	Entw.*	Aktuell	Erwartet	Vorher
RatingDog PMI Dienstleistungser	↓	52,1	52,1	52,6
RatingDog PMI Industrie	↓	49,9	50,5	50,6

Quelle: Bloomberg; Stand: 09.12.2025

* Die Pfeile beschreiben die Entwicklung im Vergleich zum vergangenen Wert. Von diesen kann nicht auf eine künftige Entwicklung geschlossen werden.

Eurozone

Die Auftragseingänge der deutschen Industrie sind im Oktober um 1,5 % gegenüber dem Vormonat gestiegen, wobei vor allem ein Großauftrag im Bereich Rüstungsgüter für den Zuwachs sorgte. Trotz dieses Anstiegs bleibt die Dynamik insgesamt verhalten. Zudem wurden die Werte für den Vormonat deutlich nach oben revidiert, sodass sich die Entwicklung der Auftragseingänge weiterhin auf einem seitwärts gerichteten Pfad bewegt. Im Vergleich zum Vorjahr fiel das Minus mit 0,7 % moderater aus als erwartet.

Die Nachfrage aus dem Ausland – insbesondere außerhalb des Euroraums – bleibt schwach, was unter anderem auf die höheren US-Zölle zurückzuführen ist. Dagegen ist die Inlandsnachfrage zuletzt leicht gestiegen.

Insgesamt bestätigen die aktuellen Zahlen, dass sich die Konjunktur in der Industrie stabilisiert hat. Die Zinssenkungen der EZB und anderer Notenbanken beginnen offenbar zu wirken. Für das kommende Jahr wird – auch dank expansiver Fiskalpolitik – mit einer leichten Belebung gerechnet. Die strukturellen Probleme der deutschen und europäischen Industrie bleiben jedoch bestehen, weshalb ein kräftiger Aufschwung weiterhin ausbleibt.

Volkswirtschaftliche Daten: Ausblick KW 50

Eurozone

Industrieproduktion DE

USA

keine relevanten Daten

China

VPI, Exporte, Importe

Japan

Geldmenge M2

USA

Der ISM-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in den USA ist im November erneut gefallen und liegt nun bei 48,2 Punkten – das ist der neunte Monat in Folge unter der 50er-Marke und signalisiert weiter eine Schrumpfung der Industrie. Die Auftragseingänge bleiben schwach, viele Hersteller berichten von höheren Kosten durch Zölle und einer insgesamt verhaltenen Nachfrage. Besonders betroffen sind Branchen wie Transportausrüstung und Holzprodukte. Viele Unternehmen stellen weniger Personal ein oder bauen sogar Stellen ab. Die Unsicherheit durch die US-Handelspolitik und die anhaltenden Importzölle belasten die Stimmung und die Aussichten im US-Industriesektor weiterhin deutlich. Dagegen fiel jener für den Dienstleistungssektor besser aus als erwartet. Dieser bleibt mit 52,6 Punkten über der Wachstumsschwelle.

China

Der private RatingDog-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe in China ist im November auf 49,9 gefallen und liegt damit unter der wichtigen 50-Punkte-Marke – ein Zeichen für einen leichten Rückgang der Industrieaktivität. Besonders auffällig ist, dass die Inlandsnachfrage weiterhin schwach bleibt und die Unternehmen bei Neueinstellungen und Bestellungen zunehmend vorsichtig agieren. Auch das Wachstum bei den neuen Aufträgen hat sich nahezu vollständig verlangsamt.

Im Dienstleistungssektor hat sich das Wachstum ebenfalls abgeschwächt: Der entsprechende PMI-Index fiel auf 52,1 und erreichte damit den niedrigsten Wert seit fünf Monaten.

Quelle: Bloomberg; Stand: 09.12.2025

Konjunktur

Die in diesem Beitrag verwendeten Fach- und Finanzbegriffe werden unter www.btv.at/glossar ausführlich erklärt.

Inflation in % (Jahresveränderung)									
	2024	Q2 2025	2025 (E) ¹	2026 (E) ¹		2024	Nov 25	2025 (E)	2026 (E)
Eurozone	0,9	1,4*	0,8 – 1,4	1,0 – 1,2	Eurozone	2,4	2,2	2,0 – 2,1	1,5 – 1,9
USA	2,8	3,8	1,6 – 1,9	1,3 – 1,9	USA	3,0	3 **	2,7 – 3,0	2,8 – 3,0
Japan	-0,2	-2,3*	1,1 – 1,4	0,7 – 0,9	Japan	2,7	3 ***	3,0 – 3,1	1,2 – 2,4
Schweiz	1,4	0,5	1,0 – 1,4	1,1 – 1,5	Schweiz	1,1	0,0	0,1 – 0,7	0,0 – 0,7
China	5,0	4,8*	4,7 – 4,8	3,6 – 4,5	China	0,2	0,2 ***	0 – 0,3	0,8 – 1,4

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 09.12.2025

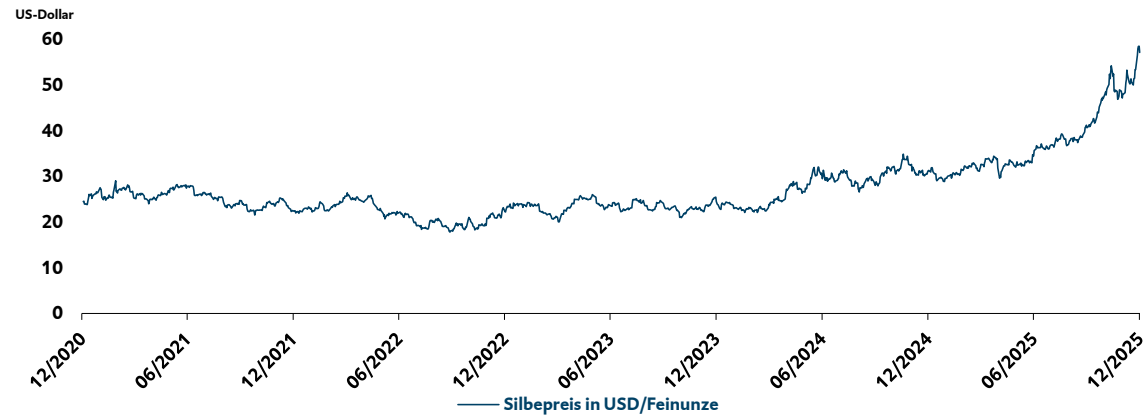
*BIP-Zahlen von Q3 2025

Quellen: BTV, Bloomberg; Stand: 09.12.2025

** Inflationszahlen von September

*** Inflationszahlen von Oktober

Thema der Woche: Silberpreis erreicht Rekordhoch



Quelle: Bloomberg; Stand: 09.12.2025

In der vergangenen Woche hat der Silberpreis ein neues Rekordhoch erreicht und erstmals die Marke von 55 US-Dollar pro Feinunze überschritten. Damit wurde das bisherige Allzeithoch aus dem Oktober deutlich übertroffen. Der Preisanstieg wurde vor allem durch die Hoffnung auf eine baldige Zinssenkung der US-Notenbank, eine knappe Angebotslage und Zuflüsse in Silberfonds ausgelöst. Seit Jahresbeginn hat sich der Silberpreis damit verdoppelt – das ist auch in der Grafik gut ersichtlich und stellt den stärksten Anstieg seit über 40 Jahren dar.

Silber verhält sich am Markt oft ähnlich wie Gold, schwankt aber stärker im Preis. Das liegt daran, dass der Goldmarkt viel größer ist und mehr Handel stattfindet. Dadurch bleibt der Goldpreis meist stabiler, während es bei Silber schneller zu größeren Ausschlägen kommen kann. Silber ist außerdem auch von der Nachfrage aus der Industrie abhängig, wohingegen Gold hauptsächlich zu Investitionszwecken nachgefragt wird.

Letzten Freitag wirkte sich das geringe Handelsvolumen deutlich auf die Schwankung des Silberpreises aus: Wegen des langen Thanksgiving-Wochenendes in den USA und einem technischen Ausfall an der weltgrößten Rohstoffbörse wurde weniger Silber gehandelt als sonst. Dadurch reichte schon eine kleine Nachfrage, um den Preis kräftig nach oben zu treiben. Der Silberpreis bleibt damit weiter im Fokus und könnte auch in den kommenden Monaten hoch bleiben – vor allem, wenn die Nachfrage aus der Industrie und von Investor*innen anhält.

Quellen: Bloomberg, BTV; Stand: 09.12.2025. ¹ Bei Prognosen und Schätzungen über die zukünftige Entwicklung handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte, die keine fixe Zusage oder fixe Schätzung darstellen. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes und der Konjunktur nicht im Voraus bestimmbar sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Marketingmitteilung/Werbemitteilung

Diese Marketingmitteilung/Werbemitteilung ist keine individuelle Anlageempfehlung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten und ersetzt keine Anlageberatung. Als Marketingmitteilung/Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die jeweiligen Anlegerinformationen/Zeichnungsbedingungen in deutscher Sprache (Basisprospekt, endgültige Bedingungen, Prospekt, PRIIPs-BIB, vereinfachter Prospekt, u. dgl.) sind die einzig verbindlichen Dokumente. Sie erhalten diese bei der BTV Vier Länder Bank AG, Stadtforum 1, 6020 Innsbruck, bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Zweigniederlassung Deutschland, Neuhauser Straße 5, 80331 München bzw. BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck, Zweigniederlassung Staad, Hauptstrasse 19, 9422 Staad.

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit zur Verfügung stellen. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen wird. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor.

Beachten Sie bitte, dass ein Investment in Finanzinstrumente mit Risiken, wie Kursschwankungen oder Vermögensverlusten, verbunden sein kann.

Hauptsitz

BTV Vier Länder Bank AG;
Rechtsform: Aktiengesellschaft;
Sitz in Innsbruck;
registriert beim Landes- als
Handelsgericht Innsbruck unter FN
32942 w

Zweigniederlassung Deutschland

BTV Vier Länder Bank AG,
Zweigniederlassung Deutschland;
Rechtsform: Aktiengesellschaft; Sitz und
Amtsgericht: München (HRB 255942);
Verantw. Leiter*in: Sandra Herrmann,
Mag. Peter Kofler

Zweigniederlassung Schweiz

BTV Vier Länder Bank AG, Innsbruck,
Zweigniederlassung Staad

BTV Vier Länder Bank AG (Hauptsitz);
Sitz: Innsbruck; Firmenbuchnummer:
32942 w; Firmenbuchgericht: Innsbruck;
Vorstand: Vorsitzender Gerhard
Burtscher, Dr. Hansjörg Müller, Mario
Pabst, Dr. Markus Perschl, MBA;
stellvertretendes Mitglied: Silvia Vicente;
Aufsichtsratsvorsitzender: Hanno Ulmer